

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in ihre Aufgabe versenkt sind, einer der Zuschauer plötzlich mit der flachen Hand gewaltig in die Schüssel schlägt und dadurch den Spielern tüchtige Spritzer ins Gesicht jagt.

16. Preussisch exerzieren.

Ein Gänsemarsch wird veranstaltet, hinaus ins Vorhaus, herein durch die „Ruchl“ und rund herum um die „Musikkapelle“, als welche zwei mit Töpfen und Kochlöffeln Ausgerüstete auf einer Fürbank in der Mitte der Stube Platz genommen haben. Allerlei Exerzierübungen werden vorgeführt. Wiederum Abmarsch und neuerlicher Aufzug. Nun wird auch geschossen. Der Hauptmann hat schon laden lassen. „Hoch an!“ heißt, und endlich: „Feuer!“

Pudelnas nehmen die zwei Musikanten Reißaus, denn aus allen Mäulern, die beim letzten Rundmarsch in der Küche gefüllt worden waren, wurden sie begitzt, wenn sie „Neulinge“ waren. Desters geschah's schon, daß die Zuschauer schon mit Bier auf diesen Augenblick harreten, dann aber selbst die Zielscheibe der Wassergeschosse wurden. Und auch das kam schon vor, daß die „Mensch“, auf die es abgesehen, denen es aber verraten worden war, sich auch heimlich mit Wasser bewehrten und beim Befehl „Feuer!“ der Garde zuvorkamen.

Die „Mensch“ nehmen aber dazu gleich „ganz“ Haserl voll!

17. Gagatn oder Gid-gad.

Die Spieler sitzen rund um den Tisch und werden so eingeteilt, daß die Einser auf das Wort „Gid“ aufzustehen und bei „Gack“ sich zu setzen haben, die Zweier umgekehrt. Wer sich irrt, wird bestraft. Nun kommandiert der Spielleiter abwechselnd „Gid-Gack, Gid-Gack“ u. s. w. und zwar immer schneller. Das Spiel endet damit, daß, wenn die Turnerei im schnellsten Gang ist, dem zum Opfer Ausersehenen „heimlich“ ein Ei auf seinen Sitz gelegt wird. Ärgerlich ist es, wenn dazu ein „stinkendes“ gewählt wurde, aber geschehen tuts doch sehr häufig!

Kimpfing.

Theodor Berger.

's Linwintan.

Matthäi is umi,
Martini is drent,
Mia han ja weitmächtig
Schon drin in Advent.
D Ruabm ham ma hoambracht,
D Gröppfö und s Kraut —
Ham d Felda umgelegt
Und lang s Wintakän baut.
A Schneewind is kema,
Der treibt uns in d Stum —
Giazt kint erst dö schena Zeit:
Hoididldum!
In Haus a weng umklaubn,
In Stadl und in Stall,

A wengal Wid haka
Deant a iawömal!
Aba gschwind — gschwind wirds finsta,
Und erst spat wieda liacht —
Daß ma grad a paar Stündal
Zan aratn liacht.
Aft hoekt ma sie zubi
Zan Dfn af d Bent,
Laßt d Weibsbilda bracht'n
Und lost halt a weng.
Sö wissn a Mengö —
A weng epps woast d a,
Und a Mensch a weng aftreibn,
Dös is ja net schwa(r).